

Symposium der GD-Fachgruppe Dermatotherapie

Versorgung der Akne vulgaris in Deutschland – Abschlussanalyse und Erfahrungsbericht

*Dr. Nadine Franzke,
Klinik für Dermatologie und Venerologie,
Universitäts-Klinik, Hamburg-Eppendorf*

Durch das zunehmende Qualitätsbewusstsein sowie die steigende Verknappung der Mittel im Gesundheitswesen erhöht sich die Nachfrage nach repräsentativen Daten zur Versorgungssituation in der Medizin.

Gerade im Bereich von Haut- und Allergiekrankheiten, die in den letzten Jahren stetig an Bedeutung zugenommen haben, fehlt es in Deutschland an aktuellen Versorgungsdaten. Um diese „Datenlücke“ zu schließen und mögliche Versorgungsdefizite aufzudecken, hat das Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm) in Kooperation mit der Gesellschaft für Dermopharmazie (GD) im bundesweiten Netzwerk „hautapotheke.de“ eine Projektreihe „Versorgungsforschung“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Projektreihe ist die laufende Gewinnung von Versorgungsdaten zur Behandlung von Hautkrankheiten und Allergien über das Apothekennetzwerk. Durch die systematische wissenschaftliche Erhebung an Apothekenkunden, als einer gering selektierten Patientengruppe, wird eine sehr breite und bevölkerungsnaher Abbildung der Versorgungslage ermöglicht.

Pilotprojekt im Jahr 2007 war eine Erhebung zur Versorgungssituation der Akne vulgaris in Deutschland. Die Praktikabilität der Erhebung von Versorgungsdaten über das Netzwerk „hautapotheke.de“ wurde in dieser ersten Pilotstudie evaluiert. Es wurden repräsentative Daten zur Epidemiologie, klinischen Parametern (Erkrankungsdauer, Lokalisation und Therapie) der Akne vulgaris sowie zu patientenrelevanten Zieldaten, wie Patientenzufriedenheit, Leidensdruck und Compliance, gewonnen. Hierzu sowie über den Anteil und die Bedeutung einzelner Versorger (Haut-, Haus-, Kinderarzt, Apotheke etc.) werden im Vortrag die Abschlussergebnisse vorgestellt und die Erfahrungen mit der Netzwerk-Versorgungsforschung berichtet.

